

## Strompreise 2012 – Wird Strom wieder teurer?

Der Strompreis sind die Bruttokosten, also inklusive jeweils gültiger gesetzlicher Mehrwertsteuer, die der Verbraucher als Kunde an den Energieversorger dafür zahlen muss, dass er zu jeder Zeit genügend Strom über die Steckdosen in Haus oder Wohnung verfügbar hat.

Es gibt von der Erzeugung her unterschiedlichen Strom und auf der anderen Seite eine Vielzahl an Stromanbietern. Sie sind unisono Wirtschaftsunternehmen; in der Regel Kapitalgesellschaften, die als solche gesetzlich dazu verpflichtet sind, Gewinne zu machen. Das tun sie entweder im eigenen Interesse, oder im Interesse der Eigentümer, sprich der Aktionäre oder der Gesellschafter. Gewinne werden über den Umsatz sowie über den Verkaufspreis des Wirtschaftsgutes erzielt, in diesem Falle mit dem Strom.

So wie in den vergangenen Jahren auch, muss für das kommende Jahr 2012 erneut mit einer Strompreiserhöhung gerechnet werden. Die Energieversorger haben zur Strompreisentwicklung immer dieselben Argumente, die sie auch mit Zahlen belegen können. Die zuständige Bundesaufsichtsbehörde prüft hin und wieder, ob ein Gesetzesmissbrauch bei der allgemeinen Strompreisentwicklung vorliegt. Sie hat aber weder Recht noch Möglichkeiten, eine Strompreiserhöhung zu beeinflussen – es sei denn, eine Kartellabsprache wäre nachweisbar.

Strombörse, Erneuerbare Energien, Fotovoltaik, Windkraft, Reduzierung des AKW-Stroms oder die eventuelle Notwendigkeit, ausländischen Strom hinzukaufen zu müssen sind die Argumente, mit denen der Stromkäufer sukzessive darauf vorbereitet wird, dass es keinen anderen Weg gibt, als den Strompreis auch im Jahre 2012 wieder anzuheben.

Auch am Billigstrom wird verdient, denn die Billiganbieter sind ebenfalls Unternehmen der freien Wirtschaft, so wie beispielsweise die Stadtwerke. Sie sind in der Regel GmbHs, deren oft einziger Gesellschafter die Stadt ist, die sich ihrerseits Gewinne aus dem Stromverkauf verspricht. Es ist vielmehr eine Frage der Relation, in welcher Höhe bei welchem der Stromanbieter in Deutschland die Strompreise 2012 verteuert werden.